

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 54 (1997)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kantone als Schaltstellen von J+S

Die J+S-Amtstellen der Schweiz

Genf

Genf ist einer der Schweizer Kantone, der über kein kantonales Sportamt verfügt, sondern ein Amt für «Freizeitgestaltung der Jugend» besitzt.

Die wichtigsten Stellen in der Organisation des Sportes im Kanton Genf sind:

- Die Amtstelle für Sport der Stadt Genf
- Die Vereinigung der grossen Orte
- Der Genfer Sportverband
- Die Turninspektorate für die Primar- und Sekundarstufe
- Das Universitätsportamt
- Die Amtstelle für Freizeitgestaltung der Jugend, dem die kantonale J+S-Sektion untergeordnet ist. Vorgesetzte Stelle: Das Erziehungsdepartement

Neben dem Schulsport ist die Amtstelle für Freizeitgestaltung der Jugend ebenfalls zuständig für ausserschulische Aktivitäten der Jugend. Während den Schulferien werden Sportlager organisiert, an denen im Jahre 1996 2358 Jugendliche teilgenommen haben.

Der Ferienpass bietet auch Schnupperkursen an. 1996 haben sich 806 Jugendliche daran beteiligt.

An den Schnupperkursen am Mittwoch für die Primarschulstufe haben

sich im gleichen Jahr 1806 Kinder an über 90 Aktivitäten beteiligt.

«Sports-Ados» schliesslich ist ein Programm für Jugendliche im Sekundarschulstufenalter; 1782 Anmeldungen für 53 Sportdisziplinen wurden verzeichnet.

Die Amtstelle verfügt für ihre Aktivitäten über ein Jahresbudget von Fr. 770 000.–.

Sie ist zuständig für die Anwendung des kantonalen Gesetzes zur Förderung des Sportes (7–9 Jahre, seit 1984), was 142 subventionierten Klubs und Subventionen in der Höhe von Fr. 180 000.– entspricht, Jugend+Sport (10–20 Jahre) umfasste 1996 24 130 Jugendliche und 1410 angekündigte Kurse für über 40 anerkannte Sportarten. Die Beiträge des Bundes betragen dabei Fr. 1 650 000.–.

Ebenfalls erwähnenswert sind die Wintersportklassen, an denen sich 11 600 Schüler der Primarschulstufe (Stufe 4–5–6) beteiligt haben.

Eine Besonderheit der Amtstelle ist, dass sie für die Information an Jugendliche und Eltern verantwortlich ist. Sie gibt das Verzeichnis «Hobby» heraus, das über 1500 sportliche, kulturelle und künstlerische Aktivitäten auflistet, die von Vereinigungen, Vereinen und Klubs angeboten werden.

Weitere wichtige Partner des Sportes in Genf sind die Gemeinden, die ebenso wie die Stadt Genf die Sportklubs wirksam unterstützen, indem sie

- Sportanlagen bauen und sie ihnen zur Verfügung stellen (oft kostenlos),
- ihnen Subventionen für die Entwicklung von Juniorenbewegungen gewähren.

Das Amt für Sport der Stadt Genf trägt zu einem guten Teil zur Entwicklung und Förderung des Sportes bei. Es stellt seine zahlreichen Sportanlagen zur Verfügung, organisiert Sportschulen zugunsten der Jungen, unterstützt Juniorenvereinigungen und fördert das Sportprogramm für Senioren «l'insigne sportif genevois», nur um einige Beispiele zu nennen.

Auf kantonaler Ebene besteht eine Konsultations-Kommission für Sport, geleitet vom Chef des «Departementes für Inneres, Umwelt und regionale Angelegenheiten», eine Instanz, die Vorgebensentscheide über Sportanlagen fällt, die von mehreren Gemeinden gemeinsam realisiert werden. Ein Budget von 2 Mio. Franken steht dafür zur Verfügung.

Die Amtstelle für Freizeitgestaltung der Jugend ist zu einem grossen Teil für den Jugendsport verantwortlich und will den Schwerpunkt auf die Qualität der angebotenen Aktivitäten setzen, auf ihre Eignung für die körperlichen Fähigkeiten der Kinder, sowie auf die Ausbildung der Leiter und Trainer.

In diesem Sinne hat sie die Charta der Rechte des Kindes im Sport verfasst, die Ausdruck ihrer Philosophie ist. Diese langfristige Politik beginnt ihre Früchte zu tragen. Die Sportklubs sind sich der Bedeutung einer kompetenten Betreuung der Jugendlichen und der Ausbildung der Trainer für Kinder und Jugendliche bewusst geworden.



Das J+S-Amt Genf stellt sich vor:
V.l.n.r. Stephane Mariller,
Laura Ferrero, Boris Lazzarotto (Chef).
Kleines Foto: Dolorès Sixto (zvg.) ■

J+S-LEITERBÖRSE

Leiter/-innen werden gesucht

Skifahren oder Snowboard

Es werden für ein Skilager in Grindelwald vom 25. bis 31. Jan. 98 Leiter/-innen gesucht. Interessierte melden sich bei: J. Lüthi, Tel. 032 385 11 16.

Skifahren und Snowboard

Für ein Skilager in Zweisimmen werden am 27.12.97-4.1.98 engagierte J+S-Leiter/-innen gesucht.

Für dieses Skilager in Zweisimmen werden weiter noch gesucht:

Lager-Köch(e)/innen

mit Erfahrung in der selbständigen Organisation einer Lagerküche für 60-80 Personen.

Mann/Frau für die Lagersanität

mit Erfahrung in der Krankenpflege und in Behandlung von leichten Sportverletzungen. Interessierte melden sich bei folgender Adresse:

Auslandschweizer-Sekretariat
Leiterin Jugenddienst, Gabi Schibler
Tel. 031 351 61 00; Fax 031 351 61 50 ■

J+S-LEITERAUSBILDUNG**Leiterkurs 1 Skifahren**

Im einzigen von der Eidg. Sportschule selbst organisierten Leiterkurs 1 Skifahren vom 14. bis 20.12.97 hast Du die Gelegenheit, neben dem parallel stattfindenden Expertenkurs, die Ski-Leiter-Ausbildung zu besuchen.

Es hat noch Plätze frei!

Anmeldeformular bei Ihrem kantonalen Amt für J+S oder bei der ESSM, Sekretariat J+S-Kurse, 2532 Magglingen. ■



**Sport+Erholungs-
Zentrum
Frutigen** 800 m ü.M.



Information: Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ☎ 033 671 14 21, Fax 033 671 54 21 – 180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechszimmer – Aufenthaltsräume – Sportanlagen: Hallen- und Freibad, Fussballplatz, Tennisplatz, Kraft- und Fitnessraum, Minigolf – Kunststoffplatz: für Hand-, Korb- und Volleyball und Tennis.
Vollpension ab Fr. 37.–.
Für **Sport- und Wanderlager, Skilager.**

**Sonderrabatt
für Jugend+Sport-
Gruppenreisen**

65 Prozent billiger als Normalpreis auf Bahn, Bus, Schiff.

Auskunft erteilt Ihnen Ihr kantonales J+S-Amt und die ESSM Magglingen.

**SBB****Winter • Grümpler****Grümpeltourniere
Mannschaftsturniere
Volkssportanlässe**

am Kiosk erhältlich
oder Fr. 4.– auf PC 45-6243-4
Der Grümpler, A. Bassin, 4528 Zuchwil

Sommer • Grümpler Mitte April
Inseratenschluss 20. März

Winter • Grümpler

huspo
SPORTS FACTORY

NEU

Bahnhofplatz, 8304 Wallisellen

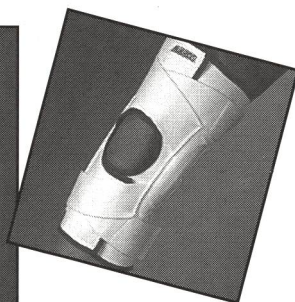
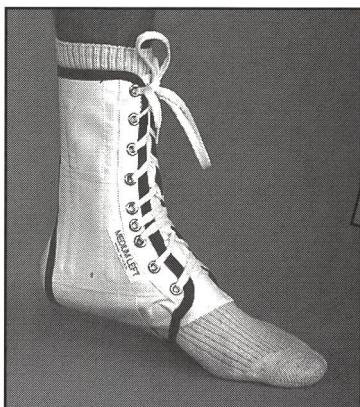
Tel. 01/877 60 77 Fax 01/877 60 70
<http://www.huspo.ch> E-Mail admin@huspo.ch

Jim Bob • 8460 Marthalen

T-Shirts
inkl. Druck ab
Fr. 9.90

➤ TEL 052/319'43'88
➤ FAX 052/319'43'89

Und Vieles mehr! Katalog anfordern!



Exklusiv-Lieferant des Schweiz.
Volleyballverbandes sowie der Nat.
Kader des Schweiz. OL-Verbandes

MIKROS schützt und stützt

- Einfach anzuziehen, keine Behinderung.
- Ersetzt tapen und bandagieren. Hygienisch und waschbar.
- Mikros, ein erprobter Stützverband aus den USA, schützt wirksam vor Gelenkverletzungen und erhöht gemäss wissenschaftlichen Messungen die Stabilität des Fusses bis zu 52%.

Medexim AG
Solothurnstrasse 180
2540 Grenchen
Tel. 032 645 22 37

**medExim**

KURSE, VERANSTALTUNGEN**Trainerbildung SOV****Gesamtleitung**

Jean-Pierre Egger, Trainerbildung SOV, ESSM, 2532 Magglingen

Leitung Trainergrundkurse

Heinz Müller, Trainerbildung SOV ESSM, 2532 Magglingen

Leitung Diplomtrainerlehrgang

Heinz Müller, Trainerbildung SOV ESSM, 2532 Magglingen

Auskunft/Anmeldung

Sekretariat Trainerbildung SOV ESSM, 2532 Magglingen
Tel. 032 327 64 35 und 032 327 63 83
Fax 032 327 64 95

Ausbildung**Trainergrundkurs TGK**

Im TGK werden qualifizierte Trainerinnen und Trainer der dem Schweizerischen Olympischen Verband (SOV) angeschlossenen Sportverbände für ihre Tätigkeit im Leistungssport aus- und weitergebildet.

Ziele

Einerseits sollen die theoretischen und praktischen Grundlagen für die Trainertätigkeit verbessert werden, andererseits wird das für einen eventuellen Eintritt in die Diplomtrainerausbildung SOV nötige Basiswissen vermittelt.

Serie A (Mannschaftssportarten)

Einführung	7. Februar 98
Modul A1	2. bis 4. April 98
Modul A2	8. bis 10. Mai 98
Modul A3	17. bis 19. Juni 98
Modul A4	30. Okt. bis 1. Nov. 98

Serie B (Einzelsportarten)

Einführung	7. Februar 98
Modul B1	26. bis 28. März 98
Modul B2	24. bis 26. April 98
Modul B3	11. bis 13. Juni 98
Modul B4	12. bis 14. November 98

Änderungen vorbehalten!

Themen der Module

Steuerung, Energie (Kraft, Ausdauer), Coaching

Zulassungsbedingungen

- Anerkennung als J+S-Leiter 3 oder Abschluss der höchsten Trainerausbildung eines Verbandes (oder evtl. eine vergleichbare, ausländische Trainerlizenz)

- Erfahrung und Tätigkeit als Trainer im Leistungssport
- Visum des Sportverbandes, das bestätigt, dass der Kandidat die Zulassungsbedingungen erfüllt

Ort

ESSM oder auswärts

Kosten

Fr. 150.– je Modul

Anmeldetermin

15. Januar 1998

Diplomtrainerlehrgang I (DTLG I)

Der DTLG I SOV 1998/99 wird alle zwei Jahre vom Schweizerischen Olympischen Verband in enger Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Sport- schule Magglingen (ESSM) angeboten. Im DTLG I werden qualifizierte National- und Verbandstrainer/-innen der dem Schweizerischen Olympischen Verband (SOV) angeschlossenen Sportverbände für ihre Aufgaben im Hochleistungs- sport aus- und weitergebildet.

Zielpublikum

Trainerinnen und Trainer, die von ihrem Verband für eine Funktion als Verbands- oder Nationaltrainer vorge- sehen oder bereits tätig sind.

Daten

Informationsabend	27. Februar 98
Info/Eintrittsprüfung	8. Mai 98
Modul 1	7. bis 9. August 98
Modul 2	10. bis 12. September 98
Modul 3	16. bis 18. Oktober 98
Modul 4	19. bis 21. November 98
Modul 5	14. bis 16. Januar 99
Modul 6	12. bis 14. Februar 99
Modul 7	18. bis 20. März 99
Modul 8	April 99
Modul 9	19. bis 21. Mai 99
Modul 10	14. bis 16. Juni 99
Modul 11	19. bis 21. August 99
Modul 12	24. bis 26. September 99
Prüfungen	15. bis 17. November 99
Diplomfeier	Ende Januar 2000

Änderungen vorbehalten!

Themen der Module

Management; Steuerung; Energie (Kraft, Ausdauer) Coaching; Ernährung; Leistungsdiagnostik, Trainings- steuerung und -auswertung; Medien und Informatik; Prävention, Regenera- tion und Rehabilitation; Nachwuchs- training; Umfeld des Leistungssports.

Zulassungsbedingungen

- Abschluss der höchsten Stufe der Trainerausbildung in einem Sportver- band oder Nachweis einer vergleich- baren ausländischen Trainerlizenz

- Aktuelle Trainertätigkeit mit einem re- gionalen bzw. nationalen Kader resp. einer vergleichbaren Trainingsgruppe
- Erfüllen einer Eintrittsprüfung (Wis- senstest auf der Basis des Trainer- grundkurses SOV)
- Empfehlung durch den Sportver- band

Dauer

Module von jeweils 3 Tagen

Ort

ESSM oder auswärts

Kosten

Fr. 2000.–

Ziele/Inhalt und Aufbau

gem. Wegleitung
(zu beziehen beim Sekretariat)

Anmeldetermin

27. März 98

Diplomtrainerlehrgang II (DTLG II)

Der DTLG II SOV 1998/99 wird alle vier Jahre vom Schweizerischen Olympi- schen Verband in enger Zusammen- arbeit mit der Eidgenössischen Sport- schule Magglingen (ESSM) angebo- ten. Im DTLG II werden Cheftrainer, Technische Direktoren und Chefs Lei- stungssport der dem Schweizerischen Olympischen Verband (SOV) ange- schlossenen Sportverbände für ihre Aufgaben im Hochleistungssport aus- und weitergebildet.

Zielpublikum

Qualifizierte Nationaltrainer, die von ihrem Verband für eine Funktion als Cheftrainer, Technischer Direktor oder Chef Leistungssport vorgesehen sind.

Daten der Module

Information	8. Mai 98
Modul 1	21. bis 23. August 98
Modul 2	14. bis 16. September 98
Modul 3	22. bis 24. Oktober 98
Modul 4	26. bis 28. November 98
Modul 5	21. bis 23. Januar 99
Modul 6	4. bis 6. März 99
Modul 7	19. bis 21. April 99
Modul 8	3. bis 5. Juni 99
Modul 9	26. bis 28. August 99
Modul 10	23. bis 25. September 99

Themen der Module

Management; Steuerung, Energie; Coaching; Trainings-, Wettkampf- und Karriereplanung; Talentsuche und -för- derung, Hochleistungssport

Änderungen vorbehalten!

Zulassungsbedingungen

- Anerkennung als Diplomtrainer I SOV

- Minimale Notensumme aus dem DTLG I gemäss Prüfungsordnung
- Empfehlung durch den Sportverband und Bestätigung, dass der Kandidat in entsprechender Funktion tätig oder dafür vorgesehen ist
- Ausreichende Kenntnisse der französischen und deutschen Sprache
- Tätigkeit von mindestens 2 Jahren als Diplomtrainer I SOV

Umfang

Der DTLG II SOV 1998/99 umfasst zehn Module (3 Tage pro Modul), eine begleitende Sportfachausbildung sowie eine Diplomtrainerprüfung

Sportfachausbildung

Sie umfasst eine Diplomarbeit und ein Sportfach-Praktikum (zirka 2 Wochen) im In- oder Ausland.

Unterrichtssprachen

Deutsch und Französisch

Ort

ESSM oder auswärts

Kosten

Fr. 2000.-

Ziele/Inhalt und Aufbau

gemäss Wegleitung (zu beziehen beim Sekretariat)

Anmeldetermin

27. März 98

Fortbildung

Seminar 1/98 «Nachwuchs»

Thema: Das Nachwuchstraining unter verschiedenen Aspekten betrachtet

Datum/Ort: 14.+15.5.98, Magglingen

Sprache: Französisch

Zielpublikum: SOV-Trainer

Seminar 2/98 «Joker»

Thema: Aktuelles Thema aus dem Spitzensport

Datum/Ort: Noch nicht bestimmt, Magglingen, 2 Tage

Sprache: Französisch

Seminar 3/98 Spielsportarten

Thema: noch offen

Datum/Ort: 27.+28.5.98, Magglingen

Zielpublikum: SOV-Trainer, Trainer mit höchster Verbandsausbildung

Sprache: Deutsch

Seminar 4/98 Nachwuchs

Thema: noch offen

Datum/Ort: 28.+29.8.98, Baumeisterzentrum, Sursee

Zielpublikum: Nachwuchs- Juniorentrainer

Sprache: Deutsch

Seminar 5/98

Sportwissenschaftlicher Bereich

Thema: Kraft als leistungslimitierender Faktor im Spitzensport

Datum/Ort: 24.+25.9.98, Leukerbad

Zielpublikum: Trainer aus den Ausdauersportarten

Sprache: Deutsch

Seminar 6/98

Psychologischer Bereich

Thema: «Die Psychologie des Trainers» Aspekte des Verhaltens und Erlebens

Datum/Ort: 30.4.+1.5.98 Magglingen

Zielpublikum: SOV-Trainer

Sprache: Deutsch

Seminar 7/98 «Verbandsfenster»

Thema: Ein konkretes Thema eines Verbandes wird aufgearbeitet

Datum/Ort: offen, ESSM evtl. auswärts (Dauer 2 Tage)

Zielpublikum: Trainer : SOV-Trainer

Sprache: Deutsch

Seminar 8/98 «Joker»

Thema: Aktuelles aus dem Spitzensport

Datum/Ort: offen, ESSM

(1 bis 2 Tage)

Zielpublikum: SOV-Trainer

Sprache: Deutsch

Seminar 9/98 «Jahrestagung»

Diese Fortbildung wird in drei Blöcke unterteilt:

- Weiterbildungsbereich
- Sozialer Bereich
- Innovations-/Informationsbereich

Datum/Ort: 5.+6.11.98, Magglingen

Zielpublikum: Chef Leistungssport, Nationaltrainer

Detailausschreibungen erfolgen etwa zwei Monate vor dem Durchführungstermin. ■

Voranzeige

«Medizinische Kräftigungstherapie und Osteoporose» sowie «Krafttraining im Alter»

2. internationaler Kongress der Gesellschaft für Medizinische Kräftigungstherapie (GMKT) 27.+28.3.98 an der Universität in Zürich.

Wissenschaftliches Komitee

- *Dr. med. R. Biggoer*, Spezialarzt FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation, speziell Rheumakrankheiten Präsident der Gesellschaft für Medizinische Kräftigungstherapie, Zürich (Vorsitz).
- *PD Dr. med. M. Felder*, Spezialarzt FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation, speziell Rheumakrankheiten, ärztlicher Leiter des Osteoporose-Instituts Zürich.
- *Prof. Dr. med. F. Gutzwiller*, Direktor des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich.
- *Dr. med. Doris Kubli-Lanz*, Spezialärztin FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation, speziell Rheumakrankheiten, Zürich.
- *V. Mooney MD Prof. for Orthopaedic Surgery*, University of California, San Diego.

Informationen: Sekretariat der GMKT, Postfach, 8026 Zürich. ■



Thomas Lorez, ist Ausbildungsleiter im Lorez-Fitness-System, Trainer für Aerobic, Spinning, Personal- u. Seniorentaining, Karate u. Selbstverteidigung, Fitnessretraining Manager u. Kinesiologie



Sport und Kinesiologie 1: Energieblockaden erkennen und abbauen damit Leistungssteigerung leichter wird. *Körper – Ernährung – Psyche.*

Inhalt: Einführung in die Arbeitsweise der Kinesiologie, der Muskeltest und deren Aussagefähigkeit, Ernährungsenergie-Test, Persönliches Energieprofil, Riddler's Nährstoff-Punkte, Ernährungsmöglichkeit in der Praxis, Dehnen, Neuro-lymphatische Zonen, Neuro vaskuläre Punkte. Praxis; Kraft Muskeldauerbelastung, Joggen Walken Laufen Schritttest (der Vor-, Seit-, Rückwärtsschritt und die Links-rechts-Koordination), Radfahren – Biken Fussball / Torschuss, das Diaphragma, Methoden zur Überwindung von Ängsten, Affirmationen zur Behebung von Überenergien, Muskeltestpunkte von Überenergien, Übungen zur Verbesserung der Emotionen, sich im Umgang mit Menschen wohl fühlen, mehrere Aufgaben parallel erledigen, Testübungen im muskulären Bereich zur Feststellung von Disbalancen, Muskelbalancetest für Männer, Muskelbalancetest für Frauen.

Sport und Kinesiologie 1: mit Thomas Lorez; Beginn: Sa. 13. Dez. 9.30 Uhr Ende: So. 14. Dez. 16 Uhr.

Ort: Lorez-Training Eschen, Kosten: Fr. 390.-, Gesamtdauer 15 Stunden.

Anmeldung und Auskunft: Tel. 075 370 1300 (7.30 bis 11 Uhr und 16 bis 21.30 Uhr) / 075 373 7060 (Beantworter), Fax 075 370 1304 oder 075 373 7060.

*Es bestätigte sich einmal mehr,
dass die Universiade für
Schweizer Sportler/-innen ein
ideales Lernfeld für noch
grössere Aufgaben ist.*

*Die sportliche Bilanz der
Delegation des Schweizerischen
Akademischen Sportverbandes
(SASV) fiel mit elf Diplom-
rängen in sieben beschickten
Disziplinen positiv aus.*

*Thomas Loher
Medienchef SASV*

Die Universiade – eine Wortkombination aus Universität und Olympiade – bietet Studentensportlern im Alter von 17 und 28 Jahren eine einmalige Gelegenheit, in den zehn Disziplinen Fechten, Schwimmen, Wasserspringen, Tennis, Wasser-, Fuss-, Volley- und Basketball, Leichtathletik und Kunstturnen wertvolle Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln. Auf hohem internationalem Niveau bieten sich den jungen Sportler/-innen Leistungsvergleiche, wie sie sonst nur selten möglich sind. Es hat sich einmal mehr bestätigt, dass dieser hinter den Olympischen Spielen zweitgrösste polysportive Anlass ein ideales Lernfeld auf dem Sprung zu Europa- und Weltmeisterschaften ist. Auch stellt eine Teilnahme ein adäquates Verhaltenstraining im Hinblick auf Olympische Spiele dar. Ohne grossen Mediendruck bietet sich die Möglichkeit, sich in einem intensiven Wettkampf-Rhythmus starker internationaler Konkurrenz zu stellen. In der Schweiz messen die einzelnen Sportverbände der Beteiligung an der Universiade nicht zuletzt wegen der mittlerweile grossen Leistungsdichte eine wachsende Bedeutung zu. Sie pflegen daher eine enge Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Akademischen Sportverband (SASV) und erarbeiten gemeinsam Selektionskonzepte. Auf Sizilien hat diese Kooperation wiederum Früchte getragen, konnte doch die reiche Ernte von elf Diplomrängen – so viele wie noch nie zuvor – eingetragen werden. Ein Schweizer Rekord, eine Schweizer Saisonbestleistung, sieben persön-

Sommeruniversiade 97 auf Sizilien

Positive Bilanz und ideales Lernfeld

liche Bestzeiten und 13 Hochschulrekorde wurden zusätzlich registriert.

Der SASV beschickte sieben Disziplinen Fechten, Schwimmen, Kunstturnen, Volleyball (Frauen), Leichtathletik, Tennis und Wasserspringen mit insgesamt 50 Athleten/-innen, welche die Selektionskriterien mit einigen Ausnahmen durchs Band rechtfertigten. Zu den herausragendsten Leistungen aus Schweizer Sicht trug das 16-köpfige Leichtathletik-Team bei. Unter den Augen von Peter Schläpfer, Chef Leistungssport des SLV, setzte der 21-jährige Langhürdler Marcel Schelbert mit seinem Schweizer Rekord (49,33 s) neue Massstäbe. Mit zwei siebten Rängen über 100 m und 200 m (Saisonbestleistung 23,31 s) schloss die Bernerin Mireille Donders eine bisher wenig gelungene Saison erfolgreich ab. Der sechste Platz von Ursula Jeitziner (10000 m) und die achtplatzierte Martina Stoop über 400 m Hürden sicherten der Schweiz die Leichtathletik-Diplome drei und vier.



Der Sprung eines Schweizer auf das Podest wäre im Tennis beinahe gelungen. In einem äusserst spannend verlaufenen Herren-Doppel verpassten Alexandre Ahr und Matthieu Amgwerd eine Bronzemedaille nur ganz knapp. Gleiches gilt es von Christelle Fauche festzuhalten, die erst im Viertelfinal gegen die nachmalige Turniersiegerin Shin-Ting Wang aus Taiwan (WTA38) ausschied. Mit dem fünften Rang im Degenfechten könnte dem Berner Diego Wetter gegen eine starke Konkurrenz (Weltcup-Niveau) der internationale Durchbruch gelungen sein, der aufgrund seines Leistungsvermögens längst möglich schien. Mit dem siebten Rang hat auch das Frauen-Fechteam (Romagnoli, Tarchini, Vafiadis) erneut angedeutet, dass sie den Vergleich mit den internationalen Degen-

fechterinnen nicht zu scheuen braucht. Die Herren ihrerseits (mit Bürgin, Lang und Wetter) erreichten zwar im Teamwettbewerb keine Auszeichnung, bestachen aber nach der einzigen Niederlage gegen die starken Ungarn mit lauter Siegen.

Überraschend aus Schweizer Sicht kam auch der siebente Platz der Volleyballerinnen. Die ohne die Stammspielerinnen Annalea Hartmann, Silvia Ludin-Meier, Carla Hänsenberger und Romana Bossi angereiste Nationalmannschaft spielte in Catania gegen hochkarätige Gegnerinnen. Mit dem jungen Durchschnittsalter von nur 22 Jahren haben die neun Spielerinnen Bürgis, Courtat, Defila, Emmenegger, Fontana, Gobet, Grandjean, Roth und Widmer gegen Teams wie China, Russland, Algerien oder Taiwan ein für die Zukunft vielversprechendes Spielverhalten an den Tag gelegt. Die grosse Medaillenhoffnung der Schweiz, die Wasserspringerin Catherine Maliev, belegte auf dem 1-m-Brett den siebenten Rang.

Für die Kunstturner Raphael Wey und Pascal Bollmann stellte der Wettkampf auf Sizilien eine gelungene Hauptprobe für die WM in Lausanne dar. Traditionellerweise ist das Niveau bei den Kunstturnern sehr hoch und entsprechend hoch sind auch die Anforderungen. Diese haben mit vielen noch unbekannten starken Turnern noch zugenommen, weshalb die Qualifikation Bollmanns für den 36er-Final bereits als Erfolg gewertet werden muss.

Mag das Abschneiden der Schweizer Schwimmer im internationalen Vergleich mit nur sieben B-Final-Teilnahmen (Andrian Andermatt, Lorenz Liechi, Vanessa Crisinel und Dominique Diezi) auf den ersten Blick noch mager erscheinen, lässt sich die Gesamtausbeute der Schweizer unter einem anderen Gesichtswinkel durchaus wieder betrachten. So wurden immerhin sechs neue Schweizer Hochschulrekorde und sieben persönliche Bestzeiten von Yvel Platel, Lorenz Liechi und Stefan Trümpler markiert. Einmal mehr hat sich aber auch in Messina gezeigt, dass der Abstand der hiesigen Schwimmer zur Weltelite enorm gross ist. ■